Die Oberbürgermeisterin

Stadt Köln

Kulturraum Kölner Friedhöfe 2025 Sachstand 2020

2019 wurde vom Arbeitskreis Friedhof*, einem Beratungsgremium mit dem Ziel, die Bestattungs- und Friedhofskultur in Köln zu erhalten, zu fördern und das Zukunftskonzept „Kulturraum Kölner Friedhöfe 2025“ erarbeitet. In dieses Konzept für die zukünftige Gestaltung und Ausrichtung der städtischen Friedhöfe sind die Ergebnisse einer umfangreichen Öffentlichkeitsbeteiligung eingeflossen. Hierbei hat sich herauskristallisiert, dass die Kölnerinnen und Kölner ihre Friedhöfe als Orte der Ruhe und Trauer schätzen und diesen Zustand bewahrt wissen möchten. Darüber hinaus werden die Friedhöfe als Grüne Lungen der Stadt verstanden, die bestens dazu geeignet sind, Projekte rund um den Natur- und Artenschutz weiter auszubauen. Kulturelle Angebote können sich die meisten ebenfalls auf den Friedhöfen vorstellen. Dabei gilt es stets zu beachten, dass diese mit der Ruhe und Pietät des Ortes vereinbar sind.

Der zuständige Ratsausschuss für Umwelt und Grün der Stadt Köln hat in seiner Sitzung am 28.11.2019 das von der Verwaltung vorgelegte Gesamtkonzept „Kulturraum Kölner Friedhöfe 2025“ verabschiedet und somit auch den Auftrag erteilt, einzelne Projekte aus diesem Konzept in den kommenden Jahren umzusetzen. Im Rahmen eines Veranstaltungstages sollte über die 2020 realisierten Projekte ausführlich berichtet werden. Aufgrund des aktuellen Veranstaltungsverbotes in der Corona-Pandemie erfolgt die Information nun anhand der vorliegenden Pressemappe.

*Der Arbeitskreis setzt sich zusammen aus: Vertreterinnen und Vertretern des Bestatterverbandes, der Steinmetzgenossenschaft sowie der Steinmetzinnung, der Genossenschaft der Kölner Friedhofsgärtner, des Fachverbandes der Floristen, der Kirchenverbände und dem Friedhofsträger der Stadt Köln.

Die Oberbürgermeisterin

Stadt Köln

Ein Platz zum Verweilen: Das Lavendelbeet auf dem Melaten-Friedhof (Projekt Juni 2020)

Im Juni 2020 wurde an einem erhaltenswerten Grabdenkmal in zentraler Lage ein Lavendelbeet angelegt.

Die Blütenpracht ist nicht nur schön anzusehen, sie dient auch vielen Insekten als wichtige Nahrungsquelle.

Ein Ort zum Verweilen und der Begegnung.

Nachdem die Grasnarbe abgetragen wurde, erfolgten die Aufbereitung des Bodens und die Verlegung der Kantensteine. Mit zusätzlich eingebrachten Findlingen wurden Gestaltungsakzente gesetzt, ehe das Beet dann bepflanzt wurde. Insbesondere die Chinaschilfpflanzen unmittelbar am Denkmal werden mit ihrer in den nächsten Jahren zunehmenden Wuchshöhe neben dem dominierenden Lavendel dem Beet eine besondere Charakteristik verleihen. Mit dem anschließend aufgebrachten Mulch wird das Beet längerfristig unkrautfrei gehalten. Zudem kann die Wasserverdunstung reduziert werden.

Das Beet wurde auf einer Rasenfläche zwischen bestehenden Gräbern angelegt. Die sonnige Lage bot sich an, um die Lücke zwischen den Grabstätten mit einem Beet blühender Stauden zu schließen und dort zusätzliche Sitzgelegenheiten zu schaffen.

Auf dem 9 m x 6 m großen Beet wurden insgesamt 330 Pflanzen eingebracht. Als Insektennährpflanzen dienen über den Sommer Rosen, Lavendel, Ziersalbei, Katzenminze und Storchschnabel. Im Spätsommer und Herbst spenden die hohe Fettehenne, Sonnenhut und die Kissen-Aster Nahrung für Insekten.
Hingegen werden die Samenstände des Sonnenhutes im Winter von den Vögeln gefressen.

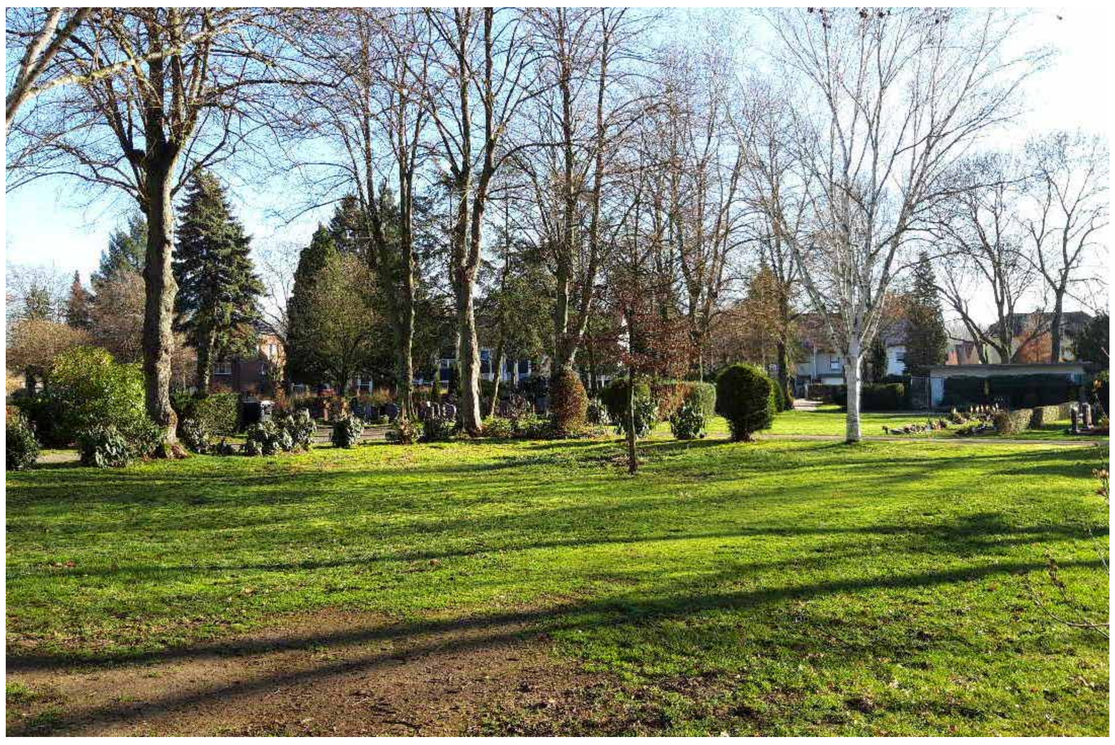
Kulturraum Kölner Friedhöfe 2025
... ein Wunsch aus der Bürgerbeteiligung
www.friedhoefe.koeln

Stadtgrün naturnah
Hier wächst Köln ökologisch & vielfältig

Eine Ruhe-Insel als Rückzugsort auf dem Friedhof Worringen

(Projekt Juni 2020)

Mit der Ruhe-Insel wurde ein Rückzugsort in der Nähe der Friedhofskapelle auf dem Friedhof Worringen geschaffen. Der dort integrierte Begegnungsplatz mit Sitzbänken ist von einem Pflanzbeet umgeben, das von insektenfreundlichen Staudenpflanzen geprägt ist.



Die Gehölze werden überwiegend als Solitärgehölze gepflanzt. So können diese rasch ihre Aufgabe erfüllen und gleichzeitig reduziert sich der Pflegeaufwand.

Die Ruhe-Insel auf dem Friedhof Worringen erstreckt sich auf einer Fläche von ca. 450 qm. Für das Projekt wurden insgesamt 2.190 Pflanzen eingesetzt. Die Ruhe-Insel dient als Rückzugsort, soll den Friedhofsbesucherinnen und -besuchern aber auch die Möglichkeit der ungestörten Naturbetrachtung bieten. Insekten, wie beispielsweise farbenfrohe Schmetterlinge, und auch Vögel können hier in Ruhe beobachtet werden.

Die Ruhe-Insel wurde auf einer Freifläche angelegt. Bestehende Sträucher und schlecht wachsende Bäume wurden entfernt. Nachdem die Grasnarbe abgetragen wurde, erfolgte die Aufbereitung des Bodens. Der anschließend angelegte Gehölzstreifen aus Bienen- und Vogelnährgehölzen bietet der im zweiten Schritt angelegten, insektenfreundlichen Staudenpflanzung den notwendigen Rahmen.

Hinter dem Gehölzstreifen wird eine monochrome Blattschmuckpflanzung entwickelt. Hier entsteht eine geschlossene Pflanzendecke aus Pflanzen unterschiedlicher Blattformen und Grüntöne.

Die Oberbürgermeisterin

Stadt Köln

Obst als zentrales Gestaltungs-element: Der Wildobsthain auf dem Friedhof Kalk (Mai 2020)

Bei dem Wildobsthain auf dem Friedhof Kalk handelt es sich um ein großflächiges Projekt, das sich in den kommenden Jahren nachhaltig entwickeln wird. Im Vordergrund steht der Artenreichtum auf der mit Obstbäumen angelegten Wiese als besonderer Naturraum auf dem Friedhof.

Auf einer ursprünglichen Freifläche des Friedhofs wurden 15 verschiedene Obstbäume gepflanzt. In das Gestaltungskonzept wurden Rasenwege, eine Totholzhecke, Vogelnährgehölze sowie ein Begegnungsraum am Rand der Fläche integriert. Der Naturschutzbund Köln übernimmt zudem die Gestaltung und Unterhaltung einer Teilfläche.

Pflanzliste (Obstbäume)

Holzapfel, Wildbirne, Elsbeere, Speierling, Mährische Eberesche, Steinweichsel, Mispel, Weißdorn, Felsenbirne, Kornelkirsche, Traubenkirsche, Bitterorange, Baumhasel, Schwarze Maulbeere, Weidenblättrige Birne.

Viele der gelisteten Obstsorten eignen sich besonders zur Herstellung von Marmelade oder Gelee.

Kulturraum Kölner Friedhöfe 2025
... ein Wunsch aus der Bürgerbeteiligung
www.friedhoefe.koeln

Stadtgrün naturnah
Hier wächst Köln ökologisch & vielfältig

Neue Akzente auf dem Westfriedhof: Farbenfrohe Hochbeete vor der Trauerhalle (September 2020)

Der Kölner Westfriedhof ist aufgrund seiner Architektur einer der repräsentativsten Friedhöfe in Köln. Die Allee zwischen dem Haupteingang an der Venloer Straße und der Trauerhalle ist durch ihren alten Baumbestand geprägt. Die vorhandenen und eher unauffällig bepflanzten Hochbeete sind bisher nicht ins Auge gefallen. Mit einer farbintensiven Neugestaltung der Hochbeete sollen neue Akzente vor der Trauerhalle gesetzt werden.

Insgesamt sind vier Hochbeete vorhanden, die jeweils rechts und links vom Hauptweg angeordnet sind. Nachdem die ursprüngliche Bepflanzung abgetragen worden ist, wurde neue Pflanzerde in die steinumrandeten Beete eingebracht, ehe die geplante Bepflanzung erfolgen konnte. Mit dem anschließend aufgebrachten Mulch wird das Beet längerfristig unkrautfrei gehalten und zudem kann die Wasserverdunstung reduziert werden. Im Sommer 2021 werden diese Beete ihre farbenfrohe Blütenpracht entfalten.

Pflanzliste

Stauden

Astilben, Elfenblumen, Frauenmantel, Herbst-Anemonen, Katzenminze, Silberkerzen, Sterndolden, Storchschnabel, rote Mandel-Wolfsmilch, Jap. Waldgras, Rutenhirse

Gehölze:

Rispenhortensie, Rosen: Heidetraum, Schneeflocke und The Fairy. Koreanischer Duftschneeball

Kulturraum Kölner Friedhöfe 2025

... ein Wunsch aus der Bürgerbeteiligung

www.friedhoefe.koeln

Stadtgrün naturnah

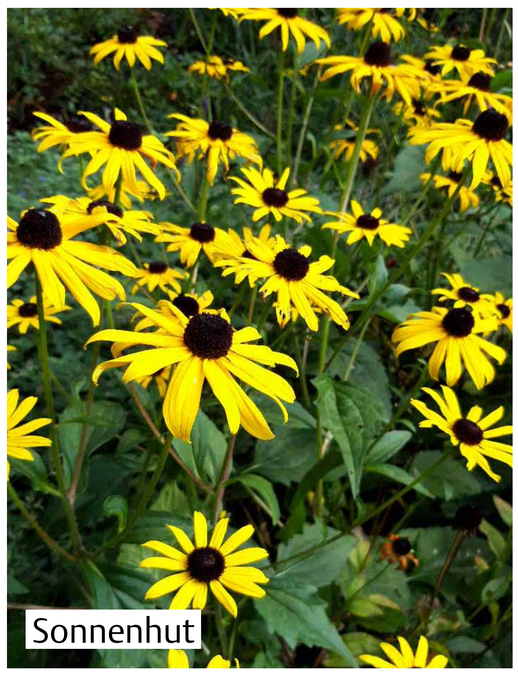
Hier wächst Köln ökologisch & vielfältig

Die Oberbürgermeisterin

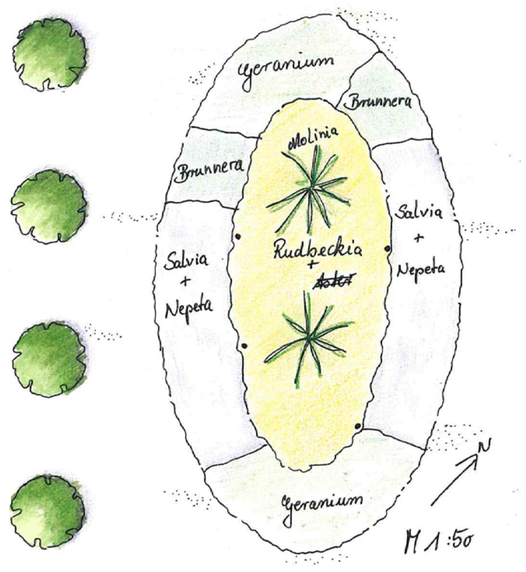
Stadt Köln

Der Friedhof Holweide empfängt mit farbenfrohem Pflanzbeet im Eingangsbereich (Juli 2020)

Insbesondere der Eingangsbereich eines Friedhofs ist das Aushängeschild für die Gesamtanlage. Auf dem kleinen, beschaulichen Ortsfriedhof Holweide wurde die offene, alleeartig angelegte Rasenfläche am Eingang mit einem zentralen Blumenbeet um einen farblichen Akzent aufgewertet.



Sonnenhut



Für das Pflanzbeet in ovaler Formgebung wurde die vorhandene Grasnarbe abgetragen und Pflanzerde eingebracht, so dass die plangemäße Bepflanzung erfolgen konnte. Es wurden vorrangig insektenanziehende Pflanzen eingebracht. Ein vorhandenes rundes Beet im hinteren Bereich der Allee wurde ebenfalls mit den farbintensiven Pflanzen aufgewertet. Im Sommer 2021 werden diese Beete ihre Blütenpracht entfalten.

Pflanzliste

- Sonnenhut (Rudbeckia ful. var. suli. „Goldsturm“) goldgelb
- Storchschnabel (Geranium cat. „Berggarten purpurrosa
- Katzenminze (Nepeta faassenii „Walkers Low“ violettblau
- Kaukasus-Vergißmeinnicht (Brunnera macrophylla) hellblau
- Ziersalbei (salvia nemorosa „Caradonna“ dunkelblau
- Hohes Pfeiffengras (Molinia arun. „Karl Foerter“)

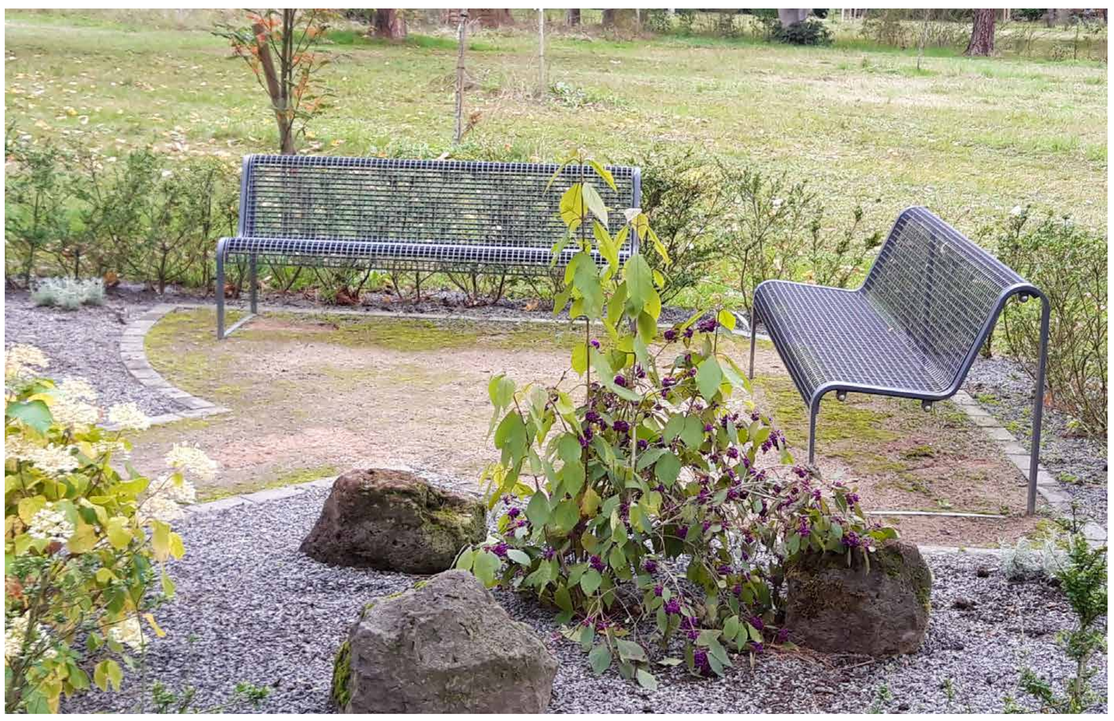
Die Oberbürgermeisterin

Stadt Köln

Orte der Ruhe und Erholung – mehr Sitzbänke für die Friedhöfe

(Ganzjähriges Projekt 2020)

Mit Friedhofsbänken wird nicht nur ein Angebot geschaffen, sich zu setzen und den Blick auf die Natur zurichten. Sie laden auch dazu ein, die ruhige Atmosphäre für eine innere Einkehr zu nutzen.Es sind Augenblicke der Besinnung, Erinnerung und Gedenken an die Verstorbenen. Bänke bieten aber auch die Gelegenheit zum Austausch mit anderen Friedhofsbesuchenden.



Wenn sich Menschen mit ähnlichen Schicksalen begegnen und ins Gespräch kommen, tauschen sie ihre Lebenserfahrungen aus – beispielsweise in Bezug auf den Umgang mit Trauer. Ein guter Weg, um aus der eigenen Traurigkeit herauszufinden.

2020 wurden insgesamt 70 neue Friedhofsbänke von der Friedhofsverwaltung angeschafft und entsprechend den Wünschen der Friedhofsbesucherinnen und -besucher auf verschiedene Standorte der Kölner Friedhöfe verteilt. Der Wunsch nach zusätzlichen Friedhofsbänken wurde in der 2019 durchgeführten Öffentlichkeitsbeteiligung „Kulturraum Kölner Friedhöfe 2025“ mehrfach geäußert. Die daraufhin aufgestellten Bänke werden mit einer entsprechenden Plakette versehen.

Bankspende für die Kölner Friedhöfe:

Zusätzlich zu den vorhandenen Friedhofsbänken besteht die Möglichkeit, eine Bank über die Kölner Grünstiftung zu spenden:

Kölner Grün Stiftung
Holzmarkt 1, 50676 Köln
Telefon 0221 40084-321
Fax 0221 790761-444
info@koelner-gruen.de

Stadtgrün naturnah
Hier wächst Köln ökologisch & vielfältig

Die Oberbürgermeisterin

Stadt Köln

Erweiterung des städtischen Grabangebotes: Zusätzliche Baumgrabfelder in Köln (Ganzjähriges Projekt 2020)

Die Baumgrabstätten empfehlen sich insbesondere für sehr naturverbundene Menschen. Im Einklang mit der Natur, unter einem wirkungsvollen Baumbestand, befinden sich die außergewöhnlichen, stimmungsvollen Ruhestätten. Schon zu Lebzeiten können sich die Menschen einen Baum aussuchen und die Baumwahlgräber im Rahmen der Vorsorge erwerben. Allerdings sollte bedacht werden, dass bei dieser Grabart nur Urnenbeisetzungen zugelassen sind. Diese erfolgen im Wurzelbereich der Bäume. Die Kennzeichnung der Grabstätte erfolgt durch naturbelassene Findlinge.

Zahlen, Daten, Fakten:

2020 wurden insgesamt 1.270 neue Baumgrabstätten angelegt. Hierfür wurden zusätzlich zu den Bestandsbäumen überschlägig 190 neue Bäume nachgepflanzt. Die 2020 zusätzlich angelegten Bereiche für Baumgrabstätten erstrecken sich auf eine Fläche von 30.000 qm. Pro Baum können vier Grabstätten angelegt werden. In jedem Grab ist die Beisetzung von zwei Urnen möglich.

Bis zur Jahresmitte 2020 wurden Baumgrabstätten ausschließlich auf dem Ostfriedhof, dem Nordfriedhof und dem Friedhof Steinneuerhof angeboten. Aufgrund der stark gestiegenen Nachfrage wurde das Angebot auf dem Friedhof Steinneuerhof erweitert. Darüber hinaus wurden im Kölner Norden auf dem Friedhof Worringen und im rechtsrheinischen Kölner Süden, auf dem Friedhof Leidenhausen, neue Baumgrabfelder eingerichtet. In diesem Zusammenhang wurden zusätzlich viele Jungbäume zum vorhandenen Bestand gepflanzt.

Kulturraum Kölner Friedhöfe 2025
... ein Wunsch aus der Bürgerbeteiligung
www.friedhoefe.koeln

Stadtgrün naturnah
Hier wächst Köln ökologisch & vielfältig

Sanierungsoffensive Friedhofsgebäude

Auf den 55 städtischen Friedhöfen befinden sich 46 Trauerhallen sowie zahlreiche weitere Gebäude, wie beispielsweise Pförtnerlogen, Personalunterkünfte oder auch Fahrzeughallen.

Viele der sakral anmutenden Trauerhallen stehen unter Denkmalschutz und sind teilweise aufwendig in der Unterhaltung. Die Objektbetreuung für alle Gebäude der Stadt Köln wird von der städtischen Gebäudewirtschaft sichergestellt.

Für 2021 sind 27 größere Gebäudesanierungen insbesondere an den Trauerhallen geplant.

2020 wurden die Sanierungen der Toiletten auf den Friedhöfen Widdersdorf, Junkersdorf, Porz, Melaten, Longerich und Oberzündorf durchgeführt oder begonnen.

Für die Gebäude des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen wurde ein eigenes Objektcenter in der Gebäudewirtschaft eingerichtet. Von dort werden umfassende Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen koordiniert. Hierbei arbeitet die Friedhofsverwaltung intensiv mit den Kolleginnen und Kollegen der Gebäudewirtschaft zusammen. Besonderes Augenmerk gilt natürlich den städtischen Trauerhallen, die für viele Hinterbliebene mit der dort stattfindenden Abschiedszeremonie besondere Orte sind.

Als Großprojekt wurde in diesem Jahr die umfassende Dach- und Fassadensanierung der Trauerhalle auf dem Westfriedhof geplant und beauftragt.

Die Arbeiten werden zum Jahresbeginn 2021 beginnen und sich über mehrere Monate hinziehen.

Richtungsweisend in der Friedhofsunterhaltung: Moderne Elektroantriebe für die Zukunft

(Stand 2020)

Elektroantriebe sind eine Alternative zu den bisherigen Verbrennungsmotoren. Sie zeichnen sich durch Ihre schadstofffreien Elektromotoren und deren geringere Lärmemissionen aus. Die Wartungs- und Instandhaltungskosten liegen deutlich unter denen von konventionellen Maschinen und Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren. Damit sind auch die Folgekosten insgesamt geringer und machen die Anschaffung wirtschaftlicher.

Für das Laden der elektroangetriebenen Fahrzeuge müssen keine teuren Schnellladesäulen installiert werden.

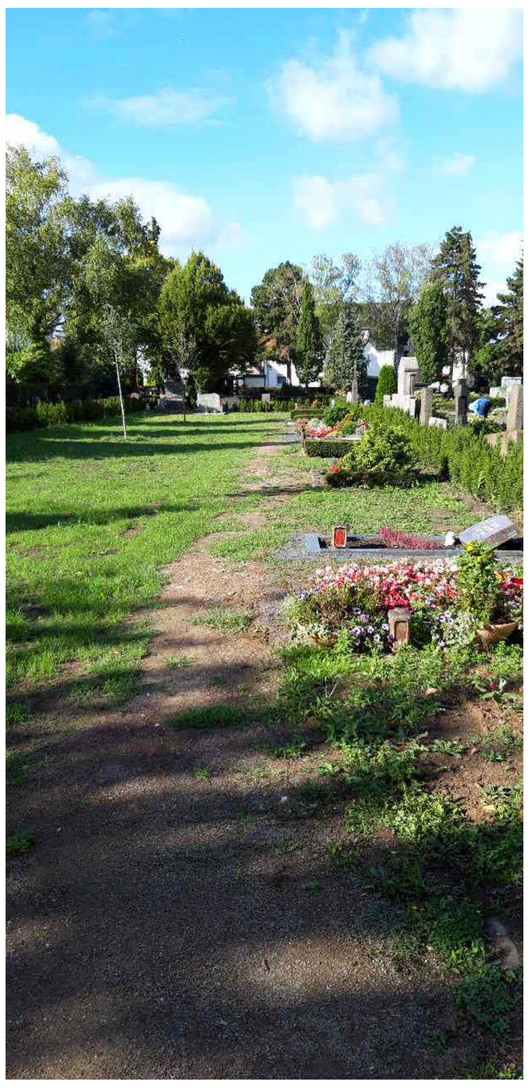
Da die Fahrzeuge auf den Friedhöfen in der Nacht nicht im Einsatz sind, können diese langsamer und schonender für die Lithium-Ionen-Batterie über eine einfache Steckdose geladen werden.

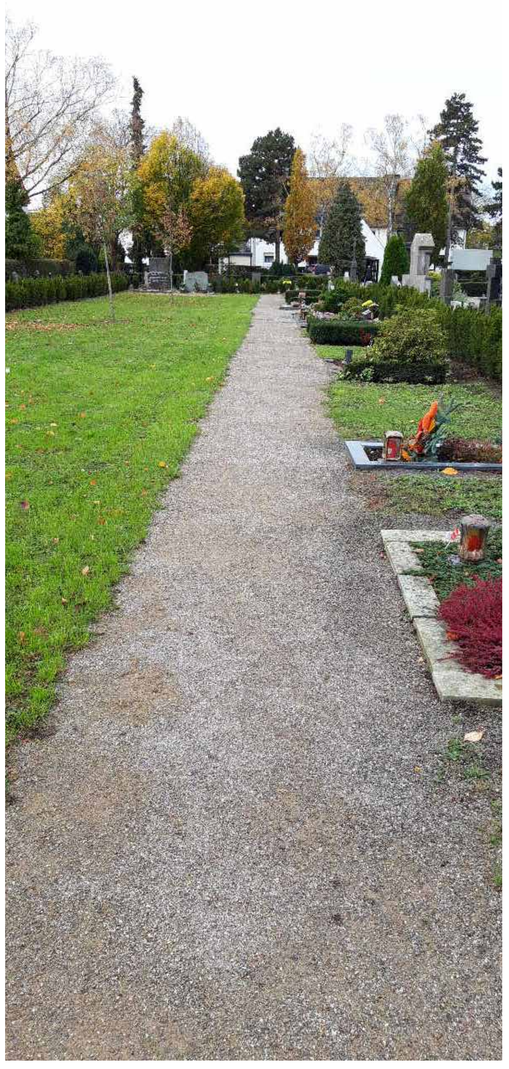
Ausbau der klimafreundlichen Elektroflotte

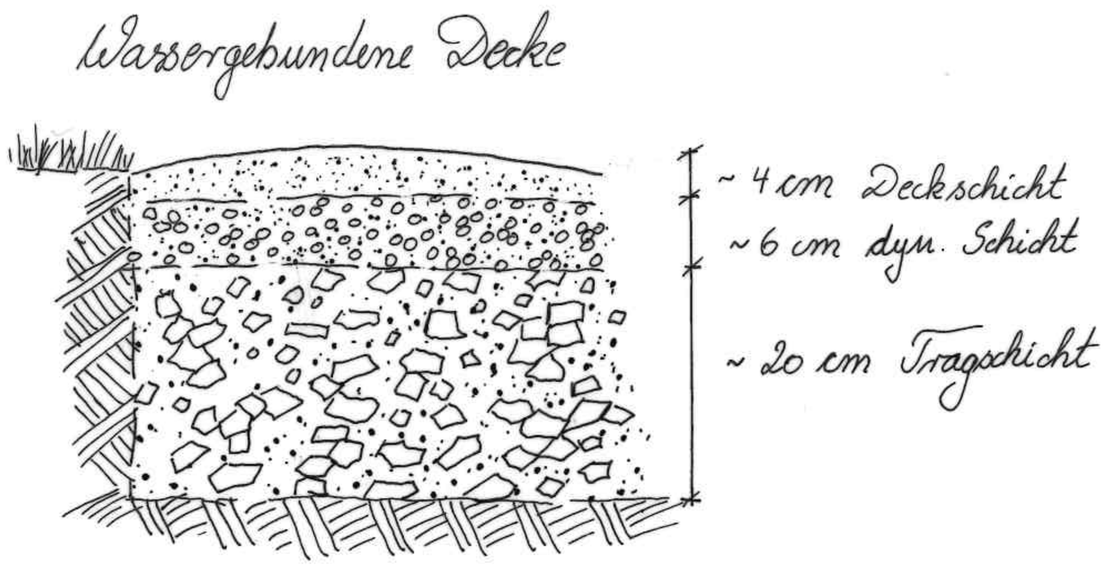
In der Elektroflotte der Kölner Friedhöfe sind aktuell 30 Elektrokipper, 7 Elektrolader und 6 PKWs im Einsatz. In den vergangenen 3 Jahren wurden 130 elektrobetriebene Handgeräte angeschafft. Bis 2025 soll der Anteil der Elektrogeräte und Elektrofahrzeuge beim Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln mindestens 75% betragen.

Ökologisch und sicher: Der Wegebau auf den Kölner Friedhöfen (Neubau- und Sanierungsprojekte 2020)

Die 55 städtischen Friedhöfe ergeben zusammen eine Fläche von 485 Hektar. Um den Hinterbliebenen jederzeit einen Grabbesuch oder Besucherinnen und Besuchern einfach nur einen Spaziergang zu ermöglichen, muss ein entsprechendes Wegenetz errichtet und unterhalten werden. Auf den meisten Kölner Friedhöfen werden vorrangig wassergebundene Wege angelegt. Denn aus Sicht der Umwelt ist die Versieglung von Flächen – beispielsweise durch Asphaltwege möglichst zu vermeiden. Die natürlichen Wegedecken integrieren sich optisch nahtlos in die unterschiedlichsten Friedhofsbereiche.







In 2020 wurden insgesamt 2,5 km Friedhofswege auf dem Friedhof Rodenkirchen und 1,5 km auf dem Friedhof Meschenich komplett erneuert. Zusätzlich wurden in mehr als 1.500 Arbeitsstunden zahlreiche Instandsetzungs- und Pflegearbeiten an den Friedhofswegen vorgenommen.

Im Gegensatz zu Asphaltwegen heizen sich natürliche Wegeflächen in den zunehmend hitzegeprägten Sommermonaten nicht so stark auf, und auch die Baukosten fallen im Gegensatz zu asphaltierten oder gepflasterten Wegen deutlich geringer aus. Eine feste, wassergebundene Wegedecke mit einer aus Sand gefertigten Deckschicht ist auch von Personen im Rollstuhl oder mit einem Rollator gut zu bewältigen. Natürlich müssen die Wege fachgerecht eingebaut und gut entwässert werden. Im Rahmen der Wegeunterhaltung sind regelmäßig Unkrautbewuchs und auch Unebenheiten aufgrund mechanischer Beanspruchungen zu beseitigen. Nach mehreren Jahren erfolgt eine umfassende Wegesanierung. Hierbei wird der Weg in seinem mehrschichtigen Aufbau entsprechend erneuert.

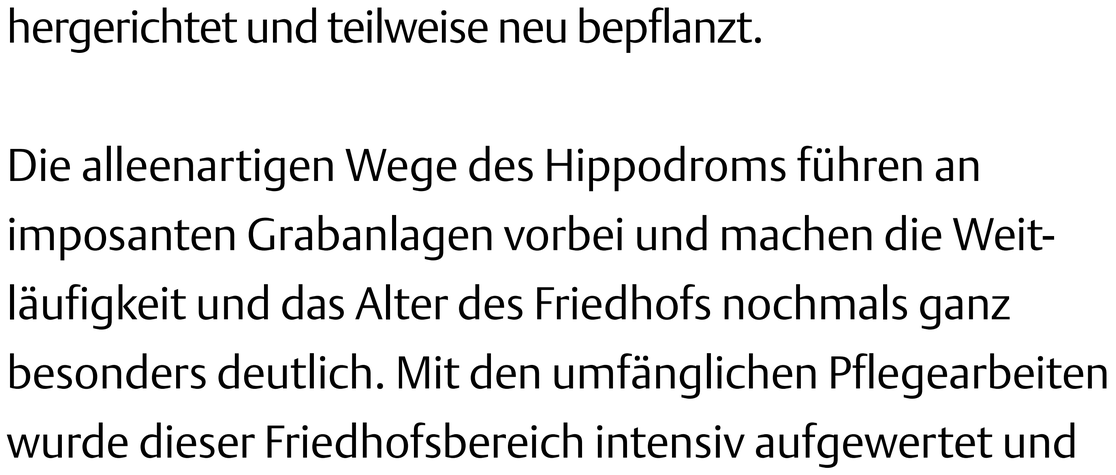
Die Oberbürgermeisterin

Stadt Köln

Das Hippodrom auf dem Friedhof Melaten – ursprünglich und imposant (Ganzjähriges Projekt 2020)

In der Garten- und Parkgestaltung bezeichnet das Hippodrom eine in der Form einer Pferderennbahn gestaltete Wegeführung, die ursprünglich als Flanier- und Schauarena für die höhere Gesellschaft angelegt worden ist. Das auf dem Friedhof Melaten vor mehr als 200 Jahren angelegte Hippodrom befindet sich im westlichen Teil des Friedhofs und erstreckt sich über die Flure 60, 60a sowie 76, 76a und 76b. Es wurde in den vergangenen Monaten nach den Vorgaben des maßgeblichen Parkpflegewerks und entsprechend der ursprünglichen Bepflanzung wieder hergerichtet und teilweise neu bepflanzt.

Die alleenartigen Wege des Hippodroms führen an imposanten Grabanlagen vorbei und machen die Weitläufigkeit und das Alter des Friedhofs nochmals ganz besonders deutlich. Mit den umfänglichen Pflegearbeiten wurde dieser Friedhofsbereich intensiv aufgewertet und lädt die Friedhofsbesucherinnen und -besucher zu Spaziergängen oder auch zum Verweilen auf den Friedhofsbänken ein – beispielsweise an dem mittig angeordneten Rondell. Dort befindet sich die anlässlich des 200 jährigen Bestehens des Friedhofs errichtete Skulptur, die der Vergänglichkeit des Menschen und der Bedeutung des Friedhofs Ausdruck verleiht.



Parkpflegewerk Melaten

Um die Authentizität von Melaten und des angrenzenden Alten Ehrenfelder Friedhofs zu erhalten, wurde in der Zeit von 2010 bis 2014 das Parkpflegewerk erstellt. Mit Forschungen zur Anlage- und Entwicklungsgeschichte, der Bestandsaufnahme und -bewertung von Bäumen, Hecken- und Wegestrukturen und schließlich einem flurgenauen Maßnahmenkatalog wurden Pflege- und Unterhaltungsarbeiten, Neupflanzungen von Hecken, Bäumen und Alleen festgeschrieben, damit das Gartenkunstwerk „Melaten“ auch für kommende Generationen erhalten und erlebbar bleibt.

Kulturraum Kölner Friedhöfe 2025
... ein Wunsch aus der Bürgerbeteiligung
www.friedhoefe.koeln

Stadtgrün naturnah
Hier wächst Köln ökologisch & vielfältig

Die Oberbürgermeisterin

Stadt Köln

Erinnerungskultur pflegen – das Hochkreuz auf dem Friedhof Melaten

Friedhöfe beherbergen eine Vielzahl von kulturhistorischen Schätzen. Den an zentralen Orten platzierten Hochkreuzen kommt eine besondere historische Bedeutung als Orte des Gedenken und des Andenkens zu. Neben dem Denkmal selbst prägt die Gestaltung des Umfeldes diese Orte der Erinnerung.

Mit einem neu gestalteten Umfeld wurde das Hochkreuz des Melaten-Friedhofs zwischen den Fluren 53 und 56 aufgewertet und mit einem eigenen Pflanzbereich neu in Szene gesetzt. Hierzu wurde die ursprüngliche Rasenfläche durch ein stimmungsvolles und abwechslungsreich bepflanztes Beet rund um das denkmalpflegerisch unterhaltene Hochkreuz ersetzt. Auch die Bodenplatten vor dem Denkmal wurden in Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde erneuert.

Friedhof Melaten

Kaum einer der 55 städtischen Friedhöfe ist so bekannt wie der Kölner Melaten-Friedhof. Dieser bereits 210 Jahre alte Friedhof zählt in seiner Gesamtheit zu einem der bedeutendsten Denkmäler in Köln. Hier ist in besonderer Weise nicht nur die Bestattungs- und Trauerkultur, sondern auch die kunsthistorische und stadtgeschichtliche Seite eines Friedhofs erlebbar.

Kulturraum Kölner Friedhöfe 2025
... ein Wunsch aus der Bürgerbeteiligung
www.friedhoefe.koeln

Stadtgrün naturnah
Hier wächst Köln ökologisch & vielfältig

Die Oberbürgermeisterin

Stadt Köln

Lebensraum Friedhof – Umsiedlung des Gartenschläfers auf den Westfriedhof (Juni 2020)

Der Gartenschläfer ist ein kleines Säugetier, das ausschließlich in Europa vorkommt und in Deutschland einen seiner Verbreitungsschwerpunkte hat. Als Lebensraum dienen ihm Heckenstrukturen sowie Wälder mit hohem Totholzanteil. Im Siedlungsbereich kommt der Gartenschläfer häufig auf Friedhöfen, Streuobstwiesen sowie in Kleingärten oder naturnahen Gärten vor. Die Bestände der nachtaktiven und zurückgezogen lebenden Tiere sind in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Die Umsiedelung des Gartenschläfers auf den Westfriedhof zählt zu einem der vielen Projekte, die von der Stadt Köln in Kooperation mit den Naturschutzverbänden erfolgreich umgesetzt werden. Die 55 Kölner Friedhöfe stellen für viele Tiere besonders geschützte Rückzugsorte und Lebensräume mitten in der Großstadt dar.

Steckbrief

Gartenschläfer (Eliomys quercinus) gehören zur Familie der Bilche, die eine auffallend schwarze Kopfzeichnung aufweisen („Zorro-Maske“) und 12 – 17 cm groß werden. Die Fellfarbe reicht von rotbraun bis grau, Flanken und Unterseite sind weiß, der Schwanz ist behaart und mündet in einer langhaarigen Quaste. Die Tiere halten von Oktober bis April Winterschlaf. Vor Antritt des Winterschlafs wiegen sie ≥ 130 g, während der Aktivitätsphase zwischen 60 – 90 g.

Zuvor besiedelte der Familienverbund, bestehend aus acht Gartenschläfern, einen Netzersatzsteuerschrank im Stellwerk der DB. Aufgrund des unkalkulierbaren Risikos für die Aufrechterhaltung des Gleisverkehrs hat die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Köln der DB eine Ausnahmegenehmigung zur Umsiedlung der Gartenschläfer erteilt und die Suche nach möglichen Aussiedlungsflächen koordiniert.

In Abstimmung mit dem BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland), der sich im Rahmen des Projekts „Spurensuche Gartenschläfer“ deutschlandweit mit der Verbreitung der Art befasst, wurde der Westfriedhof als geeignete Aussiedlungsfläche festgelegt. Mit der Installation von Bilchkästen, die als Teil der Ausnahmegenehmigung von der DB bereitzustellen waren, wurde die Umsiedlungsmaßnahme von der Friedhofsverwaltung unterstützt.

Kulturraum Kölner Friedhöfe 2025
... ein Wunsch aus der Bürgerbeteiligung
www.friedhoefe.koeln

Stadtgrün naturnah
Hier wächst Köln ökologisch & vielfältig

Erweiterung des städtischen Grabangebotes: Kolumbarien in den Trauerhallen

Im Hinblick auf den fortwährenden Wandel in der Bestattungs- und Trauerkultur ist die Entwicklung von neuen Grabangeboten besonders wichtig. Hierzu zählt auch das Kolumbarium, das als oberirdisches Bauwerk zur Aufbewahrung von Urnen in entsprechenden Kammern dient. 2020 wurden die konkreten Planungen für die Einrichtung von Kolumbarien in der alten Trauerhalle des Ortsfriedhofes in Weiß und in der alten Trauerhalle am Hauptweg des Friedhofs Melaten aufgenommen.

Alte Trauerhalle Melaten, Sommer 2020

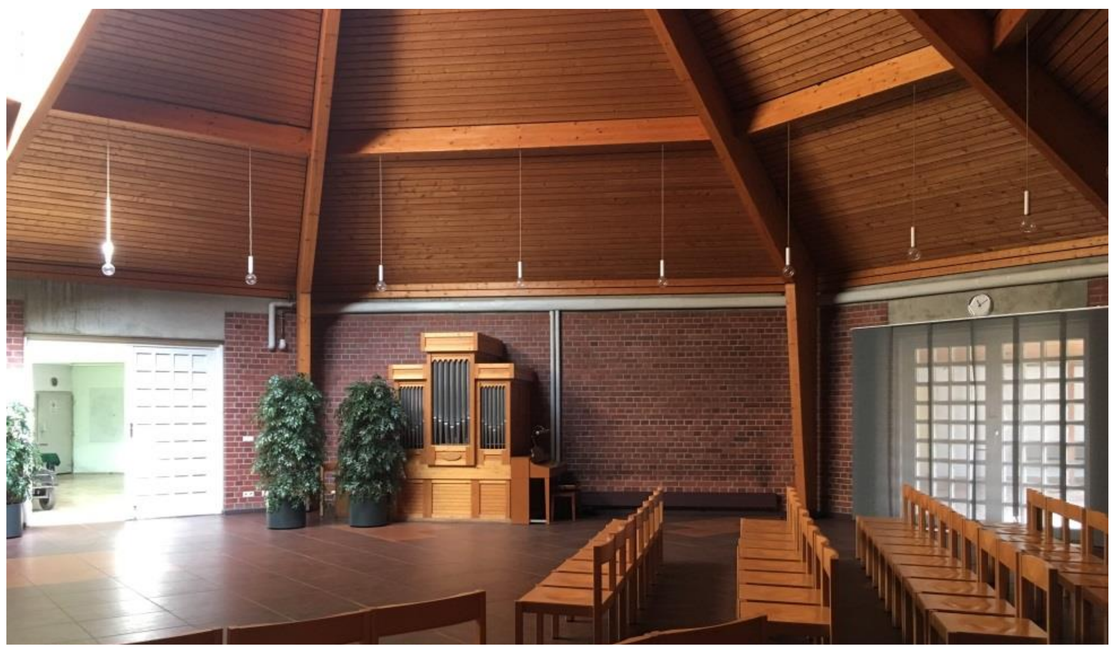
Alte Trauerhalle Weiß, Sommer 2020

Die unter Denkmalschutz stehenden, ehemaligen Trauerhallen werden durch die städtische Gebäudewirtschaft originalgetreu nach den Ursprungsplänen saniert bzw. wiederaufgebaut. Der Innenausbau und die Gestaltung der Kolumbarien werden in einem Stegreifwettbewerb ausgeschrieben. Über die Vergabe entscheidet eine Fachjury.

Ziel ist es, ab dem Jahr 2022 erste Urnenbestattungen in einem städtischen Kolumbarium anbieten zu können. Entsprechend der Nachfrage wird dann über die Einrichtung weiterer Kolumbarien entschieden werden. Mit den Einrichtungen in den alten, nicht mehr für Trauerfeiern genutzten Trauerhallen werden diese oftmals denkmalgeschützten Gebäude mit neuer Nutzung saniert und dauerhaft erhalten.

Kultur in Trauerhallen – Veranstaltungen im Corona-Jahr 2020 abgesagt

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung „Kulturraum Kölner Friedhöfe 2025“ wurde von vielen Kölnerinnen und Kölnern der Wunsch geäußert, friedhofsaffine Kulturveranstaltungen in den städtischen Trauerhallen zu ermöglichen. In der Kölner Friedhofswoche 2019 mit 22 Veranstaltungen wurden mehrere Fachvorträge, Konzerte und ein Theaterstück in den städtischen Trauerhallen angeboten.



Selbst die Durchführungen von Trauerfeiern im Zuge von Beisetzungen war in dem PandemieJahr zeitweise gar nicht oder nur mit begrenzter Teilnehmerzahl und mit entsprechendem Hygienekonzept in den Trauerhallen möglich.

Nach dem Ende der Pandemie ist vorgesehen, die ursprünglich für 2020 geplanten Kulturveranstaltungen nachzuholen. Die entsprechenden Vorplanungen liegen bereit und können auch nach Abstimmung mit den Veranstaltern zum nächstmöglichen Zeitpunkt umgesetzt werden.

Friedhofswoche 2019, Veranstaltung in der Trauerhalle Melaten

Im Rahmen des Friedhofskonzeptes „Kulturraum Kölner Friedhöfe 2025“ wurden bereits in den ersten Wochen des Jahres 2020 vier konkrete Veranstaltungen vorbereitet. Hierzu zählten drei Lesungen und ein Harfenkonzert. Zudem wurden weitere Veranstaltungen geplant. Aufgrund der Entwicklung der Corona-Pandemie konnte weder die Durchführung noch die weitere Planung von Kulturveranstaltungen in den städtischen Trauerhallen weiterverfolgt werden.

Trauerhallen auf den städtischen Friedhöfen

Die Friedhofsverwaltung Köln verfügt stadtweit über 46 Trauerhallen, die sich im Eigentum der städtischen Gebäudewirtschaft befinden. Ein Großteil der in der Regel sehr alten und nicht selten sakral gestalteten Trauerhallen steht unter Denkmalschutz. In den städtischen Trauerhallen werden im Jahr rund 4800 Trauerfeiern durchgeführt.